

falt für euch vor Gott an den Tag zu legen.

13. Darum sind wir getrostet: in Beziehung auf den von euch gewährten Trost haben wir uns aber viel mehr gefreut über des Titus Freude, weil sein Geist von euch allen ist erheitert worden:

14. Denn wenn ich ihm etwas an euch gerühmt habe, so hätte ich mich nicht zu schämen:

sondern sowie wir euch Alles mit Wahrheit gesagt haben, so ist auch unser Rühmen bei Titus Wahrheit geworden.

15. Und sein Innerstes hängt nun inniger an euch, da er sich eurer Aller Willfährigkeit erinnert, wie ihr ihn mit Ehrfurcht und Zittern aufgenommen.

16. Ich freue mich, daß ich in Allem Zuversicht zu euch habe.

Achtes Kapitel.

Auf eine rühmliche Weise muß ich der Freigebigkeit der macedonischen Christen Erwähnung thun, welche unsere Erwartung weit übertraf. Auch bei euch sollte Titus die angefangene Sammlung fortsetzen und so euch den Ruhm wohlthätiger Christen sichern, nachdem ihr durch die Menschwerdung Christi an himmlischen Gütern reich geworden seyd. Vs. 1 — 9. Erfüllet euer Versprechen jedoch nach Maßgabe eures Vermögens, damit ihr nicht darunter leidet und so daß der Lebensunterhalt nach Bedürfniß vertheilt sey, wie dieß schon bei den Israeliten in der arabischen Wüste mit dem Manna der Fall war. Vs. 10 — 15. Titus wird sich bei euch sehr dienlich zeigen und begleitet seyn von einem Christen der das besondere Vertrauen vieler Gemeinden besitzt, und zum Behuf der Almosensammlung und Vertheilung auserwählt, wodurch jeder Schein von Eigennuß von uns abgewendet ist. Vs. 16 — 21. An Titus schließt sich noch ein anderer eifriger Mitbruder an, auch ihn nehmet wohl auf. Vs. 22 — 24.

Dieses und das folgende Kapitel betreffen einen Gegenstand, womit der Apostel sich auf seinen Befehrungsreisen viel beschäftigte, nämlich die Sammlung von Almosen für die Mutterkirche zu Jerusalem. Diese war durch die erbitterten ungläubigen Juden ihrer zeitlichen Güter beraubt worden und bedurfte für ihr Fortbestehen der Beisteuer der auswärtigen Mitchristen, deren Mildthätigkeit zu diesem Behuf der Apostel bei jeder Gelegenheit in Anspruch nimmt.

1. Wir thun euch kund, Brüder, die den Gemeinden Macedonier, die Gnade Gottes niens geworden;

14. Vers. Vergl. dasselbe Kap. 10, 8.

1. Vers. Die Worte: „Die Gnade Gottes“ werden durch das im B. 2. 3. folgende erläutert, woraus erhellt, daß der Apostel die Mildthätigkeit der macedonischen Christen so nennt, welche sie durch milde Beiträge für die Unterstützung der verfolgten armen Christen in Palästina bewiesen. Von diesen Beiträgen ist auch Röm. 15, 25 — 28. I Cor. 16. die Rede.

2. daß bei vieler Prüfung der Drangsal ^{a)} übergroß war ihre Freudigkeit und ihre so tiefe Armuth sich reich zeigte in Fülle ihrer Mildthätigkeit:

3. denn sie sind nach Vermögen, ich bezeuge es, ja über Vermögen freigebig gewesen,

4. und haben uns mit vieler Ermunterung um die Gnade und um die Theilnahme ^{a)} an der Sammlung für die Heiligen gebeten,

5. und nicht etwa wie wir gehofft hatten, sondern sie ergaben sich vor allen dem Herrn und auch uns nach Gottes Willen;

6. so daß wir den Titus hatten, daß wie er angefangen so auch bei euch vollende diese gute That.

7. Damit ihr, sowie ihr in Allem reich seyd, im Glauben und in Wort und in Erkenntniß und in allem Eifer und in eurer Liebe zu uns, auch in dieser Gnade reich seyd.

8. Nicht befehlend sage ich es, sondern wegen der Dienstfertigkeit Andern, auch die Echtheit eurer Liebe zu bewähren;

9. ihr kennet ja die Gnade unsers Herrn Jesu Christi: er der da reich war, ist arm geworden ^{a)}, damit ihr durch seine Armuth reich würdet ^{b)}.

10. Ich rathe euch dazu: denn es ist gut für euch, die ihr nicht bloß das Thun, sondern auch das Wollen schon im vorigen Jahre begonnen hattet ^{a)}:

11. Jetzt vollbringet auch das Thun, damit, sowie die Bereitwilligkeit des Wollens da war, so euch das Vollbringen da sey nach Verhältniß dessen was ihr habet.

12. Denn wenn Bereitwilligkeit da ist, die ist wohlgefällig (die Gabe) nach Verhältniß zu dem was Einer hat, nicht zu dem was Einer nicht hat.

13. Es soll nicht Andern Erlaß seyn, euch aber Kummer:

2. Vers. a) Von den Drangsalen welche die Christen in Macedonien zu erdulden hatten, ist auch I Thess. 1, 6. 2, 14. II Thess. 1, 4. die Rede.

4. Vers. a) "Gnade und Theilnahme", d. h. um unsere gefällige Hülfsleistung beim Sammeln und Uebersenden der milden Beiträge.

5. Vers. Sinn: Sie übertrafen unsere Erwartungen, indem sie sich ganz und gar dem Herrn und uns ergaben in der Ueberzeugung, daß ein solches Betragen Gott wohlgefällig sey.

6. Vers. Vergl. I Cor. 16, 1.

9. Vers. a) Der Herr des Weltalls ward Mensch und war von irdischen Gütern ganz entbündet. Vgl. Matth. 8, 20. b) Vgl. I Cor. 1, 5.

10. Vers. a) Ihr hattet schon früher euch nicht nur wohlthätig zu beweisen angefangen, sondern ihr zeigtet euch auch bereitwillig fernerhin mildthätig zu seyn. Die Erläuterung hiezu liefert Kap. 9, 2.

12. Vers. Sinn: Gott sieht nur auf das bereitwillige Herz, die Gabe richtet sich nach dem Vermögen eines Jeden. Vgl. Marc. 12, 41 — 44.

13. Vers. Andern Erlaß: von aller Sorge; euch Kummer: um Lebensunterhalt.

14. sondern nach Ebenmaaß des Herrn und zum Erweis unsers Eifers:
 soll in der jetzigen Zeit euer Ueberfluß dem, was ihnen manget, abhelfen: damit auch ihr Ueberfluß dem was euch abgeht, abhelfe, auf daß Gleichheit sey,

15. wie geschrieben steht: wer vieles sammelte, hatte nicht Ueberfluß und wer wenig, hatte nicht Mangel.

16. Gott aber sey Dank, welcher gleichen Eifer für euch dem Titus ins Herz gegeben:

17. Denn er bekam zwar den Antrag, da er aber eifervoller war, reiste er aus freiem Willen zu euch.

18. Wir haben aber mit ihm auch den Bruder gesandt, dessen Lob wegen des Evangeliums ist bei allen Gemeinden:

19. Nicht allein das, sondern er ist auch erwählt von den Gemeinden als unser Reisegenos zu gleich mit der von uns zu besorgenden Liebesgabe zur Ehre

des Herrn und zum Erweis unsers Eifers:

20. Wir verhüten auch, daß nicht jemand uns übel nachrede bei der reichen Gabe die von uns überbracht wird:

21. Denn wir tragen Sorge um das Gute nicht bloß vor dem Herrn sondern auch vor den Menschen.

22. Auch haben wir mit ihnen unsern Bruder gesandt, den wir oft in vielen Dingen eifrig befunden haben und jetzt viel eifriger bei dem großen Vertrauen zu euch,

23. es sey nun Titus halber, er ist mein Gefährte und Mitarbeiter bei euch, oder es sey unsers Brüder halber, sie sind Abgeordnete der Gemeinden, die Ehre Christi.

24. Den Beweis eurer Liebe und unseres Rühmens über euch erweist ihnen im Anblick der Gemeinden.

14. Vers. Vgl. Apgsch. 4, 34.

15. Vers. Die Stelle ist aus II Mos. 16, 18. wo erzählt wird, daß ein Jeder von den Israeliten Manna sammelte nach dem Maaß was er aß: Keiner kam zu kurz. Dieß faßt Paulus als Vorbild für die Christen, unter denen der Lebensunterhalt nach Maßgabe ihrer Bedürfnisse gleichmäßig vertheilt seyn soll.

17. Vers. Vergl. B. 6.

18. Vers. Auch B. 22. ist ein mitgesendeter Bruder erwähnt, aber dem Namen nach ebenfalls nicht bekannt.

19 — 21. Vers. Zur Vermeidung alles Verdachtes der Eigennüchtheit vertraute Paulus die Verwaltung der Gelder nur solchen an, die von den Gemeinden selbst dazu bestimmt worden waren.

21. Vers. Vgl. Röm. 12, 17.

22. Vers. Einige glauben, daß unter dem hier erwähnten Bruder Epictetus, unter dem B. 18. erwähnten aber Lukas gemeint sey.

23. Vers. Vgl. I Cor. 16, 3.